

**Einfache Anfrage Meile-Wil:  
«Wer kommt für den Müll auf?»**

Seit Jahrzehnten lagert – vielleicht giftiger – Wiler Müll im Boden beim Wallfahrtsort Dreibrunnen, 9552 Bronschhofen. Im Vorfeld der Fusionsabstimmung zwischen Bronschhofen und Wil war es unklar, wer für eine allfällige Sanierung aufkommen würde.

Anstelle des Kantonsratsausflugs in der Septembersession 2010, wurde ich auf dem Amt für Umwelt und Energie vorstellig und erklärte, dass im Altlastenkataster diverse Umriss- und Klassierungen in Dreibrunnen nicht stimmen. Ich wollte auch wissen, wer für eine eventuelle Entsorgung belangt werden kann. Die Frage drängte sich auch wegen der Fusionsabstimmung vom 15. Mai 2011 auf. Aus dem Amt für Umwelt und Energie wurde mir versprochen, dass der Bericht der Untersuchungen noch vor der Abstimmung veröffentlicht werden soll. Es blieb aber stumm, so stumm, dass wir heute im April 2013 nicht mehr wissen. Letzten Herbst habe ich gesehen, dass Bohrungen durchgeführt wurden, aber einen Bericht habe ich nie gelesen.

Die Bevölkerung wurde am 15. Februar 2011 über die «Wiler Zeitung» (Beilage zu dieser Einfachen Anfrage) wegen der Deponie orientiert. Dieselbe Zeitung wollte letztes Jahr wieder informieren, doch es wurde eine Nachrichtensperre eingeführt.

Ich bitte die Regierung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum wurde eine Informationssperre eingeführt?
2. Was für Resultate haben die Bohrungen vom Herbst 2012 gebracht?
3. Was verheimlicht uns das Amt für Umwelt und Energie, wenn es nicht einmal den befragten Kantonsrat informiert?
4. Der versprochene Bericht ist schon seit 24 Monaten überfällig. Warum?
5. Wann wird die Bevölkerung informiert? Ich hoffe immer noch, auf einen guten Bericht.»

5. April 2013

Meile-Wil